

## Hausandacht im Advent 2021

*Lied, z.B. 1,1-2 im Evangelischen Gesangbuch (EG)*

1,1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

*Die Adventslieder stehen im Evangelischen Gesangbuch unter den Nummern 1-22 und im bayerischen Anhang unter den Nummern 536-541.*

### *Eröffnung*

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### *Biblisches Votum*

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)

### *Gebet mit Anzünden der Kerzen*

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Es leuchtet uns auf dem Weg unseres Lebens und in den Finsternissen der Zeit.

Öffne unsere Augen dafür, dass du da bist. Öffne unsere Ohren für dein Wort.

Öffne unser Herz für deine Liebe, dass wir für andere wie Licht sind in ihrem Leben. Amen.

*Lied, z.B. EG 17*

17,1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt!

Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt!

So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt!

Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt!

Gott selber wird kommen, er zögert nicht, auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!

Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.



### *Biblische Lesung Lukas 1,39-45*

*39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda  
40 und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.*

*41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt*

*42 und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!*

*43 Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?*

*44 Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe.*

*45 Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.*

### *Auslegung*

Wenn sich etwas im Leben verändert, holen wir gerne Rat ein. Vielleicht hat ja jemand schon Erfahrungen damit kann sie weitergeben.

So macht sich Maria auf den Weg zu Elisabeth. Die ist älter und hat immerhin ein halbes Jahr Vorsprung. So viel länger ist sie schon schwanger im Vergleich zu Maria. Bestimmt haben sich die beiden viel zu erzählen. Elisabeth wird Maria den einen oder anderen Tipp gegeben haben, was sie tun kann, wenn die Schwangerschaft fortschreitet.

- *Wir reden in der Familie darüber, wie es ist, wenn ein Kind unterwegs ist.*
- *Wir können auch darüber sprechen, was auf uns Neues zukommt und was uns in dieser Lage helfen kann.*

Albrecht Dürer, der berühmte Maler, hat diese Geschichte dargestellt. Links in der Mitte steht die ältere Elisabeth. Als „Herrin des Hauses“ hat sie einen dicken Schlüsselbund am Kleid hängen. Erfreut begrüßt sie die junge Maria. Sie umarmen sich – ohne Abstand und Maske. Auch die Kinder in ihrem Bauch kommen sich nahe. Elisabeth spürt, wie sich das Kind in ihrem Bauch rührt. Es ist der spätere Johannes der Täufer. Er freut sich schon jetzt auf Jesus.

Rechts nehmen drei Zuschauerinnen Anteil. Links steht der Priester Zacharias, Elisabeths Mann, in der offenen Tür. Oben ragt eine Burg empor. Ganz unten schnüffelt ein Hund am Boden, nicht weit von der Tafel mit dem A und dem D, den Anfangsbuchstaben von **Albrecht Dürer**. Weit oben die Burg, ganz unten „auf den Hund gekommen“: Der Maler erinnert daran, was Maria gleich singen wird. Gott erhöht die, die ganz unten sind, und stürzt die Mächtigen vom Thron.

Elisabeth ist eine „entgegenkommende“ Gastgeberin. Sie wartet nicht, bis Maria anklopft. Stattdessen ist sie aus dem Haus geeilt, als Maria nähergekommen ist. In einer Zeit, in der es Zugangsbedingungen, Abstände und Masken gibt, tut es gut, wenn man einfach kommen darf und auch willkommen ist.

So willkommen, wie wir bei Jesus sind. Das Bibelwort für das nächste Jahr 2021, also die Jahreslosung, lautet: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes

6,36) Weihnachten ist ein Fest der offenen Tür. Nicht nur, dass manche Menschen für eine offene Tür dankbar sind. Auch die Tür zu Gott ist offen.

In einem Weihnachtslied heißt es: „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies“ (EG 27,6). Weihnachten bringt eine Einladung mit sich: die Einladung, zu Gott zu kommen, zu einem sinnerfüllten Leben, und das auch dank Jesus zu können. Das finde ich wichtig in einer Zeit, in der manche Einladungen abgesagt werden müssen.

- *Wir reden in der Familie darüber, wie für uns ein erfülltes Leben aussieht und wie wir selbst einladend sein können.*

*Lied oder Musik, z.B. EG 18*

1. Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde,  
kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde,  
kommt, dass Friede werde.

2. Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde,  
Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde,  
freut euch auf die Stunde.

*Gebet*

Gott, du bist bei uns. Du bist unserer Welt nahegekommen in der Geburt von Jesus. An ihm sehen wir, dass du uns einlädst und deine Tür offensteht. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ungeduld. Manchmal können wir es nicht erwarten, bis alles gut wird. Schenke uns Geduld und Freundlichkeit. Lass uns selbst einladend sein. Dann können wir anderen helfen, durch diese Zeit zu kommen. Dann werden wir noch im Abstand Nähe vermitteln und Vertrauen schenken. Schenke uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Amen.

*Vaterunser*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Segen*

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

*Liedstrophe 1,5*

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Verfasser: Pfarrer Reinhold Hertle nach der Form der Adventsandacht in EG 723